



Meine Elf des Jahrhunderts

Prominente präsentieren ihre liebste Fußballmannschaft – diesmal benennt **„Breiti“** von den **„Toten Hosen“** sein Jahrhundertteam

Befragt von: Dirk Brichzi, Illustration: Petra Walters



Kurzfristige Gastspiele im Amateurlager

Eine grundlegende Reform soll die Probleme der Regionalligen lösen

Text: Mathias Liebing, Foto: Imago

„Amateure raus aus Liga Vier“ oder wahlweise „Liga Drei“. Mit solchen Transparenten wird auf Amateurebene schon seit Jahren Stimmung gegen die als Atmosphäre-Killer und Wettbewerbsverzerrer betrachteten zweiten Teams der 36 Bundesligaklubs gemacht. Im Zuge des außerordentlichen DFB-Bundestags Ende April soll nun eine strukturelle Änderung für die kommende Saison beschlossen werden: Demnach dürften die zweiten Teams der Lizenzvereine in den Regional- und Oberligen nur noch maximal drei Akteure einsetzen, die ihr 24. Lebensjahr bereits beendet haben. Im Gegensatz dazu werden die Altersauflagen für die reinen Amateurligen gelockert: Lediglich vier U23-Kicker müssten nach der Sommerpause auf dem Spielberichtsbogen erscheinen. Soweit sind die, von der Spielklassen-Kommission des DFB erarbeiteten, konzeptionellen Vorschläge bekannt. Allerdings seien diese Änderungen nur als Zwischenlösung zu verstehen, so Klaus Reichenbach. Der Vizepräsident des Nordostdeutschen

Fußballverbands weiter:

„Längerfristig sollen die Regelungen bezüglich Gastspielgenehmigungen von Profis bei Amateurligen vereinfacht werden. Damit wird es möglich, dass Spieler von Erst- und Zweitligaklubs auch für kurze Dauer bei unterklassigen Vereinen zum Einsatz kommen können.“ Der DFB scheint damit Wege betreten zu wollen, die sich beispielsweise in England als durchaus tauglich erwiesen haben. Nicht zuletzt würde eine solche Reform wohl auch das Ende der zweiten Teams der Profiklubs in den Amateurligen und im Umkehrschluss eine eigene Spielklasse der Reserve-Mannschaften bedeuten.



Sensationelle **MARKETINGIDEE** der **SPARKASSE KÖLN/BONN**: Nach dem Vorbild der FC-Bayern-Kreditkarte lockte die Bank mit einem „Trefferkonto“. Soll heißen: Für **TORE** des 1. FC Köln gab es Zinsen extra aufs Konto. Sollte es für den FC nächstes Jahr in der 1. Liga allerdings wie üblich laufen, ist eine Neuauflage des Angebots

ungefähr so attraktiv wie eine Hansa-Rostock-Sparkarte für die laufende Saison.

»»» In der DSF-Kreisklasse fragte Moderator **ULLI POTOFSKI** die reichlich ungewitzt dreinschauende **„MISS FC BAYERN“**, warum sie Michael Ballack so prima findet. Die logische Antwort aus der Schublade: „Weil er ein **OSSI** ist“. Da hat Michael Ballack aber nochmal mächtig Glück gehabt.